



**GBS! Die qualitativen Standards der Elbkinder – oder: Auch wir trinken Wasser und bemalen Steine**

Klar, die Kinderzahlen in den GBS Standorten steigen, aber ist das schon der Beweis für qualitative Pädagogik? Nein, so ist es nicht!

Die Eltern dieser Stadt sind aufgrund vielfältiger Probleme oft gezwungen, sich und ihre Kinder dem Takt der Wirtschaft anzupassen und oft reicht ein einzelnes Einkommen nicht aus, die Versorgung der Familie sicherzustellen. Bei Alleinerziehenden reicht das Einkommen meist erst recht nicht.

Aber selbst, wenn die Versorgung sichergestellt ist, würde das zuhause versorgte Schulkind bis ca. 16:30 Uhr keine Freundinnen treffen können, da diese die ganztägige Betreuung und Bildung in der Schule erfahren. Eltern bleibt schlicht nichts Anderes übrig, als ihre Kinder anzumelden. Das ist ein Grund, warum die Zahl der Kinder an den Standorten steigt.

**Liebe Kolleginnen – und da kommen wir ins Spiel**

Wir taktet die Kinder von der Übergabe an durch die Schule: zum Mittagessen, der Lernzeit, den Kursen und den verschiedenen Abholzeiten, der häufig von den Eltern gespendeten Schmauspause und kümmern uns in den unterschiedlichsten Situationen um die uns anvertrauten Kinder.

Das tun wir inklusiv ohne zusätzliches qualifiziertes Personal ebenso für die Kinder der Internationalen Vorbereitungsklassen mit ihren zum Teil traumatisierenden Erfahrungen.

So gilt das Versprechen auf Bildung und gleiche Bildungschancen für immer weniger Kinder. Meist haben deren Eltern schon einen akademischen Hintergrund oder sind aufgrund ihrer Berufe in der Lage, ihre Kinder zu unterstützen.

**Die Situation der Erzieher\_innen**

- Auch wir leben in dieser Stadt hoher Mieten und geringer Einkommen in sozialen Berufen.
- Wir sollen mit 20 Stunden Arbeitszeit unsere Mieten zahlen, uns damit abfinden, geringe Einkommen zu haben, lernen zu verzichten und freudig unserer Altersarmut entgegensehen.
- Nicht jede Erzieherin ist mit dem Chefarzt verheiratet oder macht den Beruf als Nebentätigkeit, weil die Hobbys fehlen.
- Wir GBS Erzieher\_innen sind die Expert\_innen für das soziale Lernen an den Schulen oder die Vorschularbeit in den Kitas.

**Stundenerhöhungen jetzt**

Wir brauchen eine **Stundenerhöhung auf mindestens 32 Stunden**, damit wir in den Schulen Kleingruppenarbeit und / oder am Nachmittag Projektarbeit wie Stadtteilexkursionen, Eltern-Kind Projekte u.ä. durchführen können.

- Wenn die Stadt den Fachkräftemangel im Erziehungsbereich beheben will, muss sie auch in der GBS attraktive Arbeitsplätze anbieten.
- Schon jetzt verlassen Kolleginnen die GBS und die Stellen können nicht nachbesetzt werden.
- Hamburg wird mit Niedersachsen und Schleswig-Holstein um diese Fachkräfte für die Versorgung im Ganzttag ringen müssen.

**DOL Ansprechpartner\_innen**

Konstanze Fischer – Betriebsrätin	040 / 42109 – 184	k.fischer-betriebsrat@elbkinder-kitas.de
Sabine Lafrentz – Betriebsrätin	040 / 42109 – 266	s.lafrentz-betriebsrat@elbkinder-kitas.de
Ilona Scheither – Betriebsrätin	040 / 42109 – 180	i.scheither-betriebsrat@elbkinder-kitas.de
Holger Timmermann – Betriebsrat	040 / 42109 – 187	h.timmermann-betriebsrat@elbkinder-kitas.de